

Protokoll

der

XVI. Generalversammlung

des

Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins

zu

Bozen

am

9. September 1889.

Wien, 1889.

Verlag des D. u. Oe. Alpenvereins.

Protokoll
der
XVI. Generalversammlung
des
Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins
zu
Bozen
am
9. September 1889.

Wien, 1889.

Verlag des D. u. Oe. Alpenvereins.

Beginn der Versammlung 9 Uhr 15 Min. — Es sind vertreten 121 Sectionen mit 1743 Stimmen.

Präsident R. von Adamek begrüsst die Versammlung herzlich und gibt seiner Freude über die zahlreiche Betheiligung Ausdruck.

Herr Bezirkshauptmann Arthur Meusburger überbringt im Auftrage Sr. Excellenz des Statthalters für Tirol und Vorarlberg, Freiherrn von Widmann, die Grüsse der Landesregierung und schliesst mit der Versicherung, dass letztere die gemeinnützigen Bestrebungen des D. u. Oe. Alpenvereins zu fördern und zu unterstützen stets bereit sei.

Es folgen Begrüssungen seitens des Herrn Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. von Hepperger Namens der Landesvertretung;

des Herrn Bürgermeister Dr. von Braitenberg Namens der Stadt Bozen;

des Herrn Rector magnificus Dr. Schiffner-Innsbruck Namens der Universität;

des Herrn Reichsrathsabgeordneter Dr. Angerer Namens des Fremdenverkehrs-Vereins und

des Herrn Dr. Carl Diener-Wien Namens des Oesterr. Alpen-Club.

Präsident R. von Adamek dankt den Herren Vorrednern wärmstens für die dem D. u. Oe. Alpenverein bekundeten herzlichen Sympathien.

Es wird zur Tagesordnung übergegangen.

1. I. Schriftführer Emmer erstattet den Jahresbericht, welcher genehmigend zur Kenntniss genommen wird.

2. In Stellvertretung des Centralcassiers legt I. Schriftführer Emmer den Cassenbericht und die Jahresrechnung für 1888 vor. Der Bericht wird genehmigt und dem Centralcassier Decharge ertheilt.

3. Als Revisoren der Jahresrechnung für 1889 werden mit Zuruf gewählt die Herren: Otto Friese und Paul Reisner; als Ersatzmänner die Herren: Wilhelm Müller und Josef Thuma.

4. II. Präsident Dr. Penck legt nachstehenden Antrag des Central-Ausschusses vor und begründet denselben:

I. Die Generalversammlung beschliesst, dem Münchner Central-Ausschuss und dessen verdienstvollen I. Präsidenten, Herrn Prof. Dr. Carl Alfred von Zittel, zu Ehren ein Schutzhaus in den Ostalpen „Zittelhaus“ zu benennen;

II. in Ausführung dieses Beschlusses wird das vom D. u. Oe. Alpenverein auf dem Sonnblick erbaute Schutzhaus „Zittelhaus“ benannt.

Der Antrag wird ohne Debatte einstimmig angenommen.

5. Berichterstatter Dr. von Barth legt nachstehende, auf Grund der gemeinsamen Berathungen des Weg- und Hüttenbau-Ausschusses und des Central-Ausschusses formulierte Anträge vor und begründet dieselben:

I. Die Generalversammlung wolle die nachfolgende Weg- und Hüttenbau-Ordnung genehmigen.

II. Die Generalversammlung wählt jährlich zur Ausführung der Bestimmungen der Weg- und Hüttenbau-Ordnung aus der Mitte der Vereinsmitglieder

neun Beiräthe und neun Ersatzmänner, welche letzteren im Falle der Verhinderung von Beiräthen für diese in der durch das Loos bestimmten Reihenfolge eintreten.

III. Die Generalversammlung ermächtigt den Central-Ausschuss, mit denjenigen Sectionen, welche schon derzeit Hütten besitzen und für dieselbe Beihilfen aus dem Vereinsvermögen empfangen, zu dem Zwecke in Verhandlungen zu treten, dass sämtliche Hütten, welche ganz oder theilweise durch die Mittel des Gesamtvereins erbaut, erweitert oder umgebaut sind, für alle Fälle dem D. u. Oe. Alpenverein erhalten bleiben. Sie spricht zugleich die Erwartung aus, dass die betreffenden Sectionen dem Central-Ausschuss die hierzu erforderlichen Garantien bereitwilligst bieten werden.

Weg- und Hüttenbau-Ordnung des D. u. Oe. Alpenvereins.

Art. I.

Beihilfen zu Weg- und Hüttenbauten werden den antragstellenden Sectionen angewiesen:

1. für kleinere oder besonders dringliche Unternehmungen durch den Central-Ausschuss aus der demselben zur Verfügung stehenden Reserve, welche Bewilligungen zur Kenntniss der Generalversammlung zu bringen sind;

2. in allen anderen Fällen durch die Generalversammlung auf Grund der vom Central-Ausschuss im Einverständniss mit der Mehrheit der gewählten Beiräthe erstatteten Vorschläge.

Art. II.

Der auf Leistung einer Beihilfe abzielende Antrag einer Section hat bei Wegherstellungen zu enthalten:

1. eine graphische Darstellung und kurze Beschreibung des geplanten Weges auf dem betreffenden Abschnitte der Specialkarte, sowie den Kostenvoranschlag;

2. den Nachweis der Zustimmung des Grundeigenthümers zur geplanten Weganlage und wenn möglich des Beschlusses der betreffenden Gemeindevertretung, dass der geplante Weg als ein öffentlicher erklärt wird;

3. die Angabe, auf welche Art und Weise die nöthigen Geldmittel aufgebracht werden sollen, namentlich die Bezeichnung jenes Betrages, welcher als Beihilfe des Gesamtvereins beansprucht wird.

Art. III.

Die von einer Section beabsichtigte Erbauung einer Schutzhütte, zu welcher eine Beihilfe des Gesamtvereins beansprucht wird, ist, noch ehe in das Unternehmen eingetreten wird, dem Central-Ausschusse anzuzeigen und hat diese Anzeige zu enthalten:

1. die genaue Angabe des nach der Specialkarte zu bezeichnenden Ortes, auf welchem die Hütte erbaut werden soll, unter gleichzeitiger Darlegung der die Zugänglichkeit, die Beschaffung von Heizmaterial und Trinkwasser betreffenden Verhältnisse;

2. eine Skizze des Bauplanes mit Angabe der Maasse und des zum Baue zu verwendenden Materials, sowie einen Kostenüberschlag;

3. die Angabe, inwieweit die Eigenthums-, Besitz- und Benützungrechte durch Pacht, Grunderwerb, Eintrag in die öffentlichen Bücher u. s. w. sichergestellt werden sollen;

4. die Angabe, auf welche Art und Weise die zum Baue nöthigen Mittel aufgebracht werden sollen, namentlich die Bezeichnung jenes Betrages, welcher als Beihilfe des Gesamtvereins beansprucht wird;

5. die allgemeinen Grundzüge der in Aussicht genommenen Hüttenordnung;

6. die Erklärung, dass die antragstellende Section sich den Bestimmungen dieser Weg- und Hüttenbau-Ordnung unterwirft.

Art. IV.

Eine Beihilfe zu einem Hüttenbau kann nur dann bewilligt werden, wenn:

1. durch den geplanten Bau der Vereinszweck wirklich gefördert wird;

2. wenn an dem zu erbauenden Hause das Vereinsschloss angebracht wird;

3. wenn die Hütteneinrichtung als deren Zugehör erklärt wird;

4. wenn das Eigenthum, beziehungsweise das Pacht- oder Benützungsrecht dem Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein für alle Fälle gesichert wird. Der mit dem bisherigen Eigenthümer oder Verpächter abzuschliessende Vertrag ist auf den Namen des D. u. Oe. A.-V. als Vertragspartei zu stellen, zu

welchem Ende dieser durch seinen Präsidenten oder Bevollmächtigten bei der Vertragsabschliessung einschreitet; die Vollmacht ist jener Section zu übertragen, welche den Bau angeregt hat und dessen Durchführung auf sich nimmt.

Art. V.

Die Section, welche den Bau angeregt und dessen Durchführung übernommen hat, ist gehalten, nach Vollendung des Baues dem Central-Ausschuss genaue Rechnung über die Verwendung der Bausumme und der darin enthaltenen Beihilfe des Gesamtvereins zu legen; sie übt — so lange sie als Section des D. u. Oe. A.-V. besteht — Namens desselben das volle Eigenthumsrecht aus und hat auf Grund desselben für die Instandhaltung der Hütte und des Inventars Sorge zu tragen; ist dagegen berechtigt, von den die Hütte benützendenden Personen eine vorher mit dem Central-Ausschuss zu vereinbarende Gebühr einzulieben, deren Ertrag der Section zufällt, jedoch in erster Linie zur Instandhaltung des Baues zu verwenden ist.

Art. VI.

Bei jeder mit Beihilfe des Gesamtvereins erbauten Hütte ist auf der Aussenseite eine Stein- oder Metallplatte mit der Aufschrift „Erbaut vom Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein“ und Benennung der das Eigenthumsrecht ausübenden Section anzubringen; ebenso sind bei jeder mit Beihilfe des Gesamtvereins hergestellten Wegstrecke an passenden Stellen Stein- oder Metallplatten mit der Aufschrift „Oeffentlicher Weg, hergestellt vom Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein“ und Benennung der Section, welche diese Wegherstellung besorgte, anzubringen. Die für diese Aufschriften erforderlichen Platten werden vom Central-Ausschuss unentgeltlich beigegeben. Durch die Aufstellung solcher Wegtafeln wird weder die Wegmarkirung, noch die Errichtung von Wegweisern beeinträchtigt.

Art. VII.

Jede Section, welche mit Beihilfe des Gesamtvereins eine Schutzhütte errichtet oder einen Weg baut, ist gehalten, den jährlichen Rechnungsabschluss, wie derselbe ihren Mitgliedern bekannt gegeben wird, auch dem Central-Ausschuss vorzulegen.

Art. VIII.

Wenn die das Eigenthumsrecht ausübende Section die Veräusserung einer Hütte beantragt, so hat der Central-Ausschuss das Recht, dieser Veräusserung zuzustimmen oder die Verwaltung der Hütte zu übernehmen. Im ersteren Falle ist von dem

Erlöse der zum Bau der Hütte oder zur Anschaffung des Inventars verwendete Betrag der Beihilfe des Gesamtvereins diesem zurückzustellen, im letzteren Falle wird vom Central-Ausschuss der Section jener Betrag, welchen dieselbe aus ihren Mitteln zum Bau der Hütte und zur Anschaffung des Inventars in Verwendung brachte, mit Abzug von 3 0/10 für jedes nach Vollendung des Baues verlossene Jahr vergütet.

Wenn die das Eigenthumsrecht ausübende Section sich auflöst oder die Hütte auflässt, übergehen die ihr zugestandenen Rechte unentgeltlich an den Gesamtverein.

Art. IX.

Die in den Artikeln III bis einschliesslich VIII enthaltenen Bestimmungen finden auch bei Um- und Zubauten oder Erweiterungen bereits bestehender Hütten Anwendung, wenn zu deren Herstellung eine Beihilfe von Seite des Gesamtvereins beansprucht und geleistet wird.

Art. X.

a) Vom Central-Ausschuss beantragte Fassung:

Es ist gestattet, dass, wenn durch die Herstellung eines Weges oder einer Hütte das Aerar, Gemeinden oder einzelne Personen einen besonderen Vortheil erlangen, solche Interessenten durch die antragstellende Section oder den Central-Ausschuss zur Mitwirkung herangezogen werden; Einladungen an andere Sectionen, öffentliche Aufrufe oder Sammlungen zur Herbeischaffung von Beiträgen haben im Einverständnisse mit dem Central-Ausschusse zu geschehen.

b) Vom Weg- und Hüttenbau-Ausschuss beantragte Fassung:

Es ist gestattet, dass, wenn durch die Herstellung eines Weges oder einer Hütte das Aerar, Gemeinden oder einzelne Personen einen besonderen Vortheil erlangen, solche Interessenten durch die antragstellende Section oder den Central-Ausschuss zur Mitwirkung herangezogen werden; Einladungen an andere Sectionen, zur Herbeischaffung von Beiträgen haben durch den Central-Ausschuss zu geschehen; öffentliche Aufrufe oder Sammlungen sind als das Vereinsinteresse schädigend zu unterlassen.

Art. XI.

Die Ansfolgung der vom Central-Ausschuss oder von der Generalversammlung bewilligten Beiträge kann in der Regel erst nach dem 15. April des nächstfolgenden Jahres beansprucht werden; doch ist der Central-Ausschuss berechtigt, in dringenden Fällen auch vor dieser Zeit die bewilligten Beiträge nach Zugänglichkeit der ihm zur Verfügung stehenden Mittel anzufolgen.

Art. XII.

Sectionen, welche aus eigenen Mitteln und ohne Beihilfe des Gesamtvereins einen Weg herstellen oder eine Hütte erbauen wollen, sind an diese Weg- oder Hüttenbau-Ordnung nicht gebunden; doch ist es im Interesse des Vereinszweckes dringend geboten, dass sie von ihrem Vorhaben vorher den Central-Ausschuss in Kenntniss setzen, damit die Möglichkeit einer Collision der Arbeiten verschiedener Sectionen vermieden und die Aufmerksamkeit auf vielleicht wichtigere und nothwendigere Unternehmungen gelenkt werden könne.

Wenn bei solchen Weg- oder Hüttenbauten in der Folgezeit Um- oder Zubauten oder Erweiterungen mit Zuhilfenahme von Beiträgen des Gesamtvereins durchgeführt werden sollen, so finden die Bestimmungen dieser Weg- und Hüttenbau-Ordnung volle Anwendung.

Art. XIII.

Zur Ersichtlichhaltung des über die bestehenden Schutzhütten — diese mögen dem Gesamtverein oder einzelnen Sectionen gehören — geführten Grundbuches haben die betreffenden Sectionen die ihnen vom Central-Ausschuss zukommenden Fragebogen den tatsächlichen Verhältnissen entsprechend auszufüllen und mit thunlichster Beschleunigung dem Central-Ausschuss zuzuschicken.

Art. XIV.

Der Central-Ausschuss ist berechtigt, durch seine Mitglieder oder von ihm gewählte Vertrauenspersonen sich vom Zustande der Hütten, zu deren Erbauung Beiträge des Gesamtvereins gewidmet wurden, Ueberzeugung zu verschaffen; auch sind die Sectionen, welche Hütten verwalten oder besitzen, gehalten, von allen bei denselben eintretenden wesentlichen Veränderungen den Central-Ausschuss zu verständigen.

Art. XV.

Auf durch Sectionen mit Beihilfen des Gesamtvereins bereits hergestellte Wege und erbaute Hütten finden die Artikel VI, VII, XIII und XIV dieser Weg- und Hüttenbau-Ordnung Anwendung.

Art. XVI.

Wenn über die Auslegung oder Anwendbarkeit dieser Weg- und Hüttenbau-Ordnung Zwistigkeiten zwischen Sectionen unter sich oder zwischen einer Section und dem Central-Ausschuss hervortreten sollten, so steht die Entscheidung der Generalversammlung zu.

Art. XVII.

Diese Weg- und Hüttenbau-Ordnung tritt mit 1. Jänner 1890 in Wirksamkeit und hat auf die von den früheren Generalversammlungen bewilligten Beihilfen keine Anwendung zu finden.

Präsident R. von Adamek eröffnet zunächst die Generaldebatte über diese Anträge.

Herr R. Mitscher-Berlin stellt Namens der Sectionen Berlin, Frankfurt a. M., Hamburg, Konstanz, Leipzig, Magdeburg, München und Salzburg folgenden Antrag:

Um den Sectionen Gelegenheit zu geben, die der heutigen Generalversammlung unter Punkt 5 der Tagesordnung vom Central-Ausschuss vorgelegte Weg- und Hüttenbau-Ordnung noch eingehender zu berathen, wird unter voller dankbarer Anerkennung der grossen Verdienste, welche sich der Central-Ausschuss und der Weg- und Hüttenbau-Ausschuss durch die mühevollen und sorgfältigen Ausarbeitung des vorgelegten Entwurfes erworben haben, die Verhandlung und die Beschlussfassung über die Weg- und Hüttenbau-Ordnung auf ein Jahr vertagt.

Herr Dr. Petersen-Frankfurt a. M. zollt der vom Central-Ausschuss und dem Weg- und Hüttenbau-Ausschuss vorgelegten Arbeit zwar die grösste Anerkennung, hält aber die Vertagung für geboten, um der Weg- und Hüttenbau-Ordnung dann endgiltige und einstimmige Annahme zu sichern.

Herr Dr. Richter-Graz spricht sich gegen die Vertagung aus. Die Vorlage sei im Weg- und Hüttenbau-Ausschuss eingehend und gründlich durchberathen und in ihrer vorliegenden Form zumeist einstimmig festgestellt worden. Weder der Central-Ausschuss noch der Weg- und Hüttenbau-Ausschuss könnten etwas Besseres vorlegen, und wenn die Zu-

rückverweisung an den Ausschuss beschlossen würde mit dem Auftrage, eine andere Ordnung vorzulegen, müsste auch ein neuer Ausschuss gewählt werden. Redner hält eine lange Discussion für überflüssig, da in der Vorbesprechung die Sache gründlich erörtert worden sei, und ersucht um eine rasche Entscheidung.

Herr Dr. Hoflacher-Wippthal befürwortet das Eingehen in die Specialdebatte.

Herr Dr. Strauss-Konstanz beantragt gleichfalls, in die Berathung des Entwurfes einzutreten, damit wenigstens eine Richtschnur für die weitere Behandlung geboten werde.

Herr Dr. Ascher-Leoben erklärt sich für die Vertagung, beantragt jedoch den Zusatz: „dass die heutige Generalversammlung sich über die Grundsätze des neuen Entwurfes ausspreche“.

Herr Dr. Heinze-Leipzig macht darauf aufmerksam, dass durch Veröffentlichung des Protokolls über die Vorbesprechung sowohl dem Ausschuss wie den Sectionen Material zur weiteren Behandlung der Angelegenheit geboten würde.

Herr Wildauer-Vorarlberg stimmt der Vertagung zu und stellt folgenden Zusatzantrag: „Der Central-Ausschuss wird beauftragt, die Aeusserungen jener Sectionen, welche im Besitze von Hütten sind, über die Weg- und Hüttenbau-Ordnung einzuholen und diese Aeusserungen bei der nochmaligen Berathung zu benützen.“

Herr Posselt-Csorich-Bozen beantragt für den Fall der Annahme des Antrages Mitscher folgende Resolution:

„Der Central-Ausschuss wird — ohne Präjudiz für die grundsätzliche Lösung der Frage einer neuen

Weg- und Hüttenbau-Ordnung — beauftragt, die von der diesjährigen Generalversammlung für Hüttenbauten bewilligten Unterstützungen erst dann auszuzahlen, wenn von der zu unterstützenden Section nach Maassgabe der besonderen Verhältnisse vollkommen ausreichende Sicherheit dafür geboten wird, dass das Eigenthums-, Pacht- oder Benützungsrecht dem D. u. Oe. Alpenvereine für alle Fälle gesichert bleibt.“

Es wird Schluss der Debatte beantragt und angenommen.

Referent Dr. von Barth hält den Antrag des Weg- und Hüttenbau-Ausschusses aufrecht und er sucht um Ablehnung des Vertagungsantrages; für den Fall der Annahme desselben beantragt er jedoch die Ablehnung der Zusatzanträge der Herren Dr. Ascher und Wildauer und Annahme der von Herrn Posselt-Csorich vorgeschlagenen Resolution.

Präsident R. von Adamek constatirt, dass 1743 Stimmen vertreten sind, die Majorität somit 874 Stimmen betrage.

Es wird zur Abstimmung geschritten.

Der Antrag R. Mitscher-Berlin wird mit 1037 Stimmen angenommen.

Der Zusatzantrag Dr. Ascher-Leoben wird mit allen gegen 10 Stimmen abgelehnt.

Der Zusatzantrag Wildauer-Vorarlberg wird mit allen gegen 38 Stimmen abgelehnt.

Die Resolution Posselt-Csorich-Bozen wird einstimmig angenommen.

6. Präsident R. von Adamek erklärt, dass in Folge des soeben gefassten Beschlusses Punkt 6 der Tagesordnung eine Abänderung erfahren müsse.

Referent Dr. von Barth legt demnach folgenden Antrag vor:

Es wird von der Generalversammlung für das folgende Geschäftsjahr ein Ausschuss von neun Mitgliedern und neun Ersatzmännern gewählt, welcher die der nächstfolgenden Generalversammlung vorzulegenden Anträge auf Unterstützungen von Weg- und Hüttenbauten vorzuberathen hat.

Herr R. Mitscher-Berlin beantragt ein Dreiercomité zu wählen, welches der Generalversammlung einen Wahlvorschlag zu erstatten habe, und schlägt für dieses Comité vor die Herren: Dr. Buchheister-Hamburg, Dr. Oberhammer-München, P. Reischer-Austria.

Herr Dr. Seuffert-Breslau beantragt, den bisherigen Weg- und Hüttenbau-Ausschuss mit Zuruf wiederzuwählen und nur die Lücken durch Wahl ergänzen.

Herr Dr. Richter-Graz spricht sich gegen die Wahl mittelst Zuruf aus; man möge im Alpen-Verein kein „Oberhaus“ erbgesessener Pairs schaffen, sondern von allem Anfang an die Möglichkeit steter Erneuerung des Ausschusses wahren.

Herr Dittmar-Mainz stellt den Antrag, den bisherigen Ausschuss mit Zuruf wiederzuwählen, bezüglich der Ergänzung desselben das von Herrn Mitscher vorgeschlagene Dreiercomité einzusetzen und dessen Vorschläge abzuwarten.

Der Antrag Dittmar-Mainz wird angenommen.

Die Verhandlungen werden um 11^h 15^m unterbrochen.

Herr Dr. Sauter-Bozen ladet die Anwesenden ein, das von der S. Bozen gebotene Frühstück einzunehmen.

Die Berathung wird um 12^h 30^m wieder aufgenommen.

7. Präsident R. von Adamek bringt die eingelaufenen Begrüßungsschreiben und Telegramme zur Verlesung.

Wien. Der Oesterreichische Touristen-Club entsendet der hochgeehrten Versammlung seine herzlichsten collegialen Grüsse und wünscht, dass dieselbe ihrer Vergangenheit entsprechend für die Alpinistik bedeutende und ehrenvolle, für die Alpenländer segensreiche Beschlüsse fasse und zur Ausführung vorbereite.

Trient. Spiacenti non poter intervenire convegno Bolzano auguriamo splendida riuscita riunione, letissimi, che alpinisti visitano nostri rifugi durante gita nei gruppi Presanella, Adamello Brenta.
Der Central-Ausschuss.

Turin. Dolenti non sapere alcun nostro socio intervenza congresso Bolzano ricambiamo cordialmente saluti voti recatici congresso Ascoli dal professore Partsch, degno rappresentante insigne Club Tedesco Austriaco formando caldi voti auguri su avvenire e sempre più stretti vincoli amicizia unenti le due società.
Grober, vicepresidente, Calderini, segretario Club Alpino Italiano.

Paris. Nous vous prions, Monsieur le Président, de vouloir bien transmettre au comité directeur de votre grande association les vœux du Club Alpin Français tout entier.

Le Secrétaire A. de Jarnac.

Glarus. Empfangen Sie anlässlich Ihres Jahresfestes die herzlichsten Grüsse und sympathischen Glückwünsche des in seinen idealen Bestrebungen mit Ihnen verwandten Schweizer Alpen-Club. Der D. u. Oe. Alpenverein möge fort und fort blühen.

Im Namen des Schweizer Alpen-Club der Central-Secretär
Edwin Hauser.

Leutschau. Der Ungarische Karpathenverein sendet seine herzlichsten Glückwünsche dem hochgeschätzten Bruderverein.
Roth.

Hermannstadt. Siebenbürgischer Karpathenverein sendet aus fernem Osten herzliche Grüsse.
Sigerus.

Graz. Hochgeehrte Generalversammlung des D. u. Oe. Alpenvereins! Gestatten Sie, hochgeehrte Herren, dass die jüngste unter den alpinen Corporationen unseres schönen Vaterlandes, der am 1. Jänner d. J. ins Leben getretene Grazer Alpen-Club, sich die Ehre gibt, dem mächtigen D. u. Oe. Alpenvereine, für welchen der junge Club schon zur Zeit seiner Gründung die aufrichtigsten Sympathien hegte, die herzlichsten Glückwünsche

zu Ihrem schönen Feste darzubringen. Möge der D. u. Oe. Alpenverein, als Hort der wahren Alpinistik, dem Beispiele der brüderlichen Eintracht zwischen den erlauchten Monarchen der beiden Kaiserreiche folgend, stets seine erspriessliche und segensvolle Thätigkeit über die Alpenländer Deutschlands und Oesterreichs erstrecken zum Wohle unserer ewig schönen Berge, zu Nutz und Frommen der alpinen Sache. Mit dem Wunsche, es mögen recht fröhliche, sonnige Tage sein, welche die Mitglieder des D. u. Oe. Alpenvereins im schönen Bozen verleben, und in der Ueberzeugung, dass die Berathungen der Vertreter Ihrer Vereinssectionen dem gesammten deutschen und österreichischen Alpenlande zum Nutzen gereichen werden, zeichnen mit kräftigem, treudeutschen Frischaut! Für den Grazer Alpen-Club:

Fritz Krätner, Obmann. Karl Doménigg, Schriftführer.

Hannover. Den in Bozen versammelten Vereinsgenossen ruft ein alpinisches Grüss Gott! zu
S. Hannover.

Klagenfurt. Der deutsch-österreichischen Vereinigung von Freunden der Alpen in dem schönen Bozen ein dreifaches Hoch!
S. Klagenfurt.

Marburg. Zum heutigen Feste bringen Euch die Zurückgebliebenen der S. Marburg ein kräftiges Prosit!

München. Geschäftlich leider verhindert, aber mit Herz und Geist ganz bei der heurigen Versammlung, entbietet deren Mitgliedern die herzlichsten Grüsse
Sendtner.

Brixen. Herzlichen Gruss und wärmsten Dank der Generalversammlung.
Zittel.

Erdweis. Zu meinem lebhaften Bedauern am Erscheinen verhindert, sende allen Bekannten herzliche Grüsse und bringe unserem Gesamtvereine ein kräftiges Vivat, floreat, crescat!
Guttenberg.

Wien. Schweren Herzens dem Arzt gehorchend, sendet herzlichste Grüsse und beste Wünsche für die Erspriesslichkeit der heutigen Versammlung, sowie das Gedeihen und Blühen des Vereins
Hess.

Linz. Meinem lebhaften Bedauern, der diesjährigen Generalversammlung nicht anwohnen zu können, Ausdruck gebend, wünsche ich Ihren Berathungen und Festlichkeiten besten Erfolg und schliesse mit einem Hoch auf den D. u. Oe. Alpenverein und dessen Festgäste.
Alois Pollak.

Olmitz. Zu gedeihlichen Verhandlungen und froher Feststimmung sendet die besten Wünsche
Gräser.

8. Herr Dr. Buchheister-Hamburg erstattet Namens des Dreiercomités folgenden Wahlvorschlag:

- a) an Stelle des in Afrika weilenden Mitgliedes des Ausschusses Herrn L. Purtscheller zu wählen: Herrn H. Stöckl-Salzburg;
- b) an Stelle der ausgetretenen Ersatzmänner Herren E. Renner-Schwaben und Dr. Seuffert-Breslau zu wählen: Herrn P. A. Pазze-Küstenland, Herrn Dr. Petersen-Frankfurt a. M.

Herr Traunsteiner-Hochpusterthal bemerkt, dass in dem Ausschusse zu wenige Persönlichkeiten aus Tirol seien und schlägt vor, anstatt Herrn P. A. Pазze zu wählen: Herrn Dr. Hibler-Bruneck.

Herr Dittmar-Mainz beantragt, den Vorschlag des Dreiercomités mit Zuruf anzunehmen und die Debatte zu schliessen.

Schluss der Debatte wird genehmigt und zur Wahl durch Stimmenabgabe geschritten.

Die vom Dreiercomité vorgeschlagenen Herren werden gewählt und besteht somit der Ausschuss aus folgenden a) Mitgliedern: Ludwig Wolf-Leipzig, R. Mitscher-Berlin, Posselt-Csorich-Innsbruck, Prof. Dr. Richter-Graz, L. Schuster-München, H. Seippel-Hamburg, H. Stöckl-Salzburg, Dr. Straüss-Konstanz, J. Stüdl-Prag; b) Ersatzmännern: Dr. Arnold-Hannover, R. Czermak-Teplitz, Dr. Daimer-Taufers, H. Findenegg-Villach, H. Hueter-Vorarlberg, Dr. Langbein-Nürnberg, O. Mayr-Augsburg, P. A. Pазze-Küstenland, Dr. Petersen-Frankfurt am Main.

9. I. Schriftführer Emmer legt nachstehenden Voranschlag für das Jahr 1890 vor und erläutert denselben:

| Einnahmen: | | Mark | Mark |
|---|-----------|--------------|-----------|
| I. Vortrag aus dem Jahre 1888 | | | 10 946.01 |
| II. Regelmässige Einnahmen: | | | |
| 1. Mitgliederbeiträge (22500) | 135 000.— | | |
| 2. Zinsen | 600.— | | |
| 3. Erlös aus Vereinschriften | 600.— | | |
| 4. „ „ Vereinszeichen | 600.— | | |
| 5. Verschiedene Einnahmen | 591.99 | 137 391.99 | |
| III. Einnahmen der Mittheilungen: | | | |
| 1. Inserate (fl. 4600) | 7 590.— | | |
| 2. Portovergütung | 9 322.— | 16 912.— | |
| | | M. 165 250.— | |
| Ausgaben: | | Mark | Mark |
| I. Vereinschriften: | | | |
| 1. Zeitschrift | 46 500.— | | |
| 2. Mittheilungen | 47 250.— | | |
| 3. Rückkauf der Zeitschrift | 3 000.— | 96 750.— | |
| II. Weg- und Hüttenbauten: | | | |
| 1. Subventionen, bewilligt von der Generalversammlung | 35 500.— | | |
| 2. Reserve zur Verfügung des Central-Ausschusses | 4 500.— | 40 000.— | |
| III. Verwaltung: | | | |
| Erforderniss | | | 17 000.— |
| IV. Besondere Ausgaben: | | | |
| 1. Führerwesen: | | | |
| a) Führer-Unterstützungs-casse | 1500 | | |
| b) Führer-Zeichen und Ausrüstung | 600 | | |
| c) Führer-Curs | 2000 | | |
| d) Führer-Bibliothek | 200 | 4 300.— | |
| 2. Meteorologische Stationen | | 1 900.— | |
| 3. Aufforstung | | 500.— | |
| 4. Vorträge | | 200.— | |
| 5. Unterstützungen | | 800.— | |
| 6. Ehrungen | | 300.— | |
| 7. Wissenschaftliche Unternehmungen | | 2 500.— | |
| 8. Verschiedenes | | 1 000.— | 11 500.— |
| | | M. 165 250.— | |

Zu einzelnen Posten werden Aufklärungen gewünscht, welche vom Berichterstatter gegeben werden.

Zur Post „Wissenschaftliche Unternehmungen“ ergreift Herr Dr. Richter das Wort und berichtet über seine Untersuchungen des Ausbruches einer Wasserstube im Martellthale. Redner bemerkt, dass er die Behörden auf die noch immer bestehende grosse Gefahr für das Martellthal aufmerksam gemacht und dringlich Vorkehrungen zur Abwendung derselben empfohlen habe. (Beifall.)

Der Voranschlag wird einstimmig genehmigt.

10. Referent Dr. von Barth rechtfertigt den Standpunkt des Central-Ausschusses gegenüber den Anträgen auf Subventionen für Weg- und Hüttenbauten und hebt insbesondere hervor, dass der Central-Ausschuss die Bewilligungen von Raten für unzutraglich erkannte; ersucht ferner um die Ermächtigung, jene Gesuche, welche heuer abgewiesen werden, als für das nächste Jahr eingebracht zu betrachten.

Herr L. Schuster-München erstattet Namens des Weg- und Hüttenbau-Ausschusses eingehenden Bericht über die Subventionsgesuche und stellt folgende Anträge:

I. Aus der zur Verfügung stehenden Quote per M. 35.500 werden bewilligt den Sectionen:

| | Mark | fl. |
|---|------|------|
| Aläu-Immenstadt, für Nebelhornhütte | 4000 | — |
| Amberg für Ambergerhütte | 1500 | — |
| Ammergau, für Wegmarkirungen und Wegbau auf das Ettaler Mändl | — | 80 |
| Berchtesgaden, für den Ausbau des Funtenseehauses | 200 | — |
| Brixen für Plöschhütte | — | 1300 |
| Darmstadt, für Wegbau ins Moosthal und Hütten-einrichtung | 1000 | — |
| Gailthal, für Wegherstellungen auf dem Nassfelde | — | 200 |
| Gröden, für Wegbauten | — | 70 |
| Hannover, a) für Ankogelhütte | 1000 | — |
| b) für Wegbau auf den Korntauern | — | 500 |

| | Mark | fl. |
|--|------|------|
| Innsbruck, zum Ankauf der Franz-Sennhütte | — | 2000 |
| Klagenfurt, für verschiedene Wegbauten und Reparaturen | — | 400 |
| Küstenland, für Wegbauten in den Rekahöhlen | — | 500 |
| Leipzig für Hüttenbauten | 1000 | — |
| Lienz, für Hüttenbau auf der Hofalm | — | 1200 |
| Memmingen, für Wegbauten im Lechthal | 300 | — |
| Meran, für Wegverbesserung Neuratheis-Unsere L. Frau | — | 100 |
| Möllthal, für Wegbau Rabisch-Lassach | — | 150 |
| Oberpinzgau, für Wegbauten | — | 100 |
| Prag, für Wegarbeiten und Reparaturen | — | 250 |
| Salzburg, für den Scheffelsteig | — | 300 |
| Sillian, für Helmhütte | — | 1500 |
| Traunstein, für Wegbau auf den Hochfella | 500 | — |
| Trient, für Wegbau Maransa-Marzolla-Roncegno | — | 200 |
| Villach, für Goldeggütte | — | 1200 |
| Vorarlberg, a) für Wegbau Gampertonathal-Seesaplana | — | 250 |
| b) für Wegarbeiten im Bregenzerwald | — | 200 |
| c) für Wegbau Gargellen-Schlapinajoch | — | 300 |
| Warnsdorf, für Wegbau im Krimmler-Achenthal | — | 250 |
| Weilheim-Murnau, für Heimgartenweg | 200 | — |
| Für die Lessachthalstrasse | — | 500 |
| Für das Zittelhaus | — | 2500 |

Ferner werden den Sectionen:

| | | |
|--|---|-----|
| Saalfelden, für ausgeführte Wegbauten | — | 500 |
| Taufers, für Wegbau auf den Speikboden | — | 300 |

unter der Bedingung bewilligt, dass das Eigenthumsrecht des D. u. Oe. Alpenvereins an deren Hütten sichergestellt werde.

II. Der Central-Ausschuss wird ermächtigt, einen Betrag von fl. 500 aus dem Vereinsvermögen zum Ankauf von Anthelscheinen der S. Gastein für das Haus auf dem Nassfeld zu verwenden.

III. Das Hüttencomité bedauert sehr die ungünstige Lage, in welche die Generalversammlung in

Bozen bei Vertheilung von Subventionen für Weg- und Hüttenbauten dadurch gesetzt worden ist, dass die Generalversammlungen von Linz und Lindau über so beträchtliche Theile der Quote für 1890 bereits im Voraus verfügt haben. Sie hält es für dringend nöthig, mit einer solchen Praxis zu brechen, welche nach wenigen Jahren zu den bedenklichsten Zuständen führen müsste, und beantragt, die Generalversammlung möge beschliessen:

1. Es sollen bei den Generalversammlungen keine Bewilligungen für weitere Zeiträume als das nächste Jahr (Raten) gewährt werden.

2. Die Sectionen sind aufzufordern, bei dem Beginne grösserer Unternehmungen sich zuerst der Möglichkeit zu versichern, die nöthigen Geldmittel aufzubringen, damit die Generalversammlung nicht in Zwangslagen versetzt werde.

Herr Dr. Buchheister-Hamburg beantragt, die Anträge des Ausschusses en bloc anzunehmen.

Herr Landgerichtsrath Franck-Traunstein befürwortet, der S. Traunstein für den Weg auf den Hochfeltn M. 1000 zu bewilligen.

Herr Dr. Christomannos-Meran beantragt, für den Bau der Suldnerstrasse den Betrag von fl. 2000 zu garantiren.

Herr Prasse-Leipzig fragt an, ob die angenommene Resolution Posselt-Csorich sich auch auf die Raten beziehe.

Herr Posselt-Csorich bejaht dies.

Herr Dr. Helversen wünscht anstatt einer Subventionirung der Helmhütte eine Unterstützung des Wegbaues über den Toblingerriedl.

Präsident R. v. Adamek erklärt, dass der Antrag des Herrn Dr. Christomannos als ein selbststän-

diger zu betrachten und nach § 26 der Statuten zu behandeln sei.

Es wird zur Abstimmung geschritten.

Die Anträge des Referenten werden einstimmig angenommen.

11. I. Schriftführer Emmer erstattet Bericht über den Antrag der S. Leipzig betreffend die Veröffentlichung der Tagesordnung und legt folgenden Antrag vor:

Die vollständige Tagesordnung für die ordentliche Generalversammlung wird, soweit es möglich, in der am 30. Juni erscheinenden Nummer der „Mittheilungen“ veröffentlicht. Dem Central-Ausschusse bleibt es anheimgestellt, ihm wichtig erscheinende Vorlagen oder Anträge noch vor diesem Zeitpunkte zur Kenntniss der Sectionen zu bringen.

Herr Dr. Heinze-Leipzig erklärt sich mit diesem Antrage einverstanden.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

12. I. Schriftführer Emmer berichtet über den Antrag der S. Leipzig: „über die Verhandlungen der Vorbesprechung ein ausführliches Protokoll zu führen und dasselbe durch directe Zusendung zur Kenntniss der Sectionen zu bringen“ und beantragt, diesen Antrag abzulehnen.

Der Antrag der S. Leipzig wird mit Mehrheit abgelehnt.

II. Präsident Dr. Penck übernimmt den Vorsitz.

13. Präsident von Adamek berichtet über die Wahl des Ortes für die Generalversammlung 1890 und stellt folgende Anträge:

- a) Als Ort für die Generalversammlung des Jahres 1890 wird Mainz bestimmt;
- b) Der Central-Ausschuss wird ermächtigt, ausnahmsweise die im Jahre 1890 zu Mainz statt-

findende Generalversammlung für die erste Hälfte August einzuberufen.

- c) Die Einladung der Stadtvertretung und S. Graz, die Generalversammlung des Jahres 1891 in Graz abzuhalten, wird in Vormerkung genommen.

Die Herren Dittmar-Mainz und Dr. Rigler-Graz befürworten diese Anträge und werden deren Einladungen beifällig begrüsst.

Herr Stöckl-Salzburg theilt mit, dass er von der Marktgemeinde Zell a. S. und der S. Pinzgau beauftragt sei, den D. u. Oe. Alpenverein einzuladen, eine der nächsten Generalversammlungen in Zell a. S. abzuhalten.

Die Anträge des Referenten werden einstimmig angenommen.

13. Die Anträge der S. Dresden betreffend Pflege der alpinen Musik und Erhaltung der alpinen Trachten werden zurückgezogen.

14. Herr Dr. Christomannos-Meran stellt folgenden Antrag und begründet denselben:

Der Central-Ausschuss wird ermächtigt, unter der Voraussetzung, dass der Bau einer gut fahrbaren Strasse von Gomagoi bis zu den Gampenhöfen im Sinne des Legates des Freiherrn von Hofmann gesichert wird, sich mit dem Betrage von 2000 fl. aus Vereinsmitteln an dem Baue dieser Strasse zu beteiligen.

Präsident Ritter von Adamek erklärt, dass der Central-Ausschuss diesem Antrage beitrete und stellt im Sinne des §. 26 der Statuten die Unterstützungsfrage.

Der Antrag wird hinreichend unterstützt und sodann mit grosser Mehrheit angenommen.

15. Herr Wirth-Frankfurt a. M. macht darauf aufmerksam, dass neuerer Zeit auch in Tirol das

Bettelwesen sich zeige, und richtet an alle beteiligten Factoren die Bitte, demselben zu steuern.

Die Tagesordnung ist hiemit erschöpft.

Herr Dr. Buchheister-Hamburg spricht dem Central-Ausschuss Namens des Gesamtvereins den Dank für seine eifrige und umsichtige Geschäftsführung aus.

Präsident Ritter von Adamek dankt für diese Anerkennung, insbesondere auch für das bei der Behandlung der Weg- und Hüttenbauordnung durch die Annahme der Resolution Posselt-Csorich gezeigte Entgegenkommen und schliesst mit einem dreifachen Hoch auf den D. u. Oe. Alpenverein.

Die Versammlung stimmt in die Hochrufe ein.
Schluss der Verhandlungen 3^h 30^m.

Emmer m. p.
d. Z. I. Schriftführer.

Adamek m. p.
d. Z. I. Präsident.

Jahresbericht für 1888/89.

An einer für die Geschichte unseres Vereins bedeutungsvollen Stätte versammeln sich heuer die Genossen, um der Berathung zu pflegen. Hier in den Mauern der deutschen Hauptstadt Südtirols, auf welche über Rebengeländen die stolzen Zinnen des Rosengartens herabgrüssen, entstanden vor 13 Jahren die Satzungen, welche das innere Gefüge des D. u. Oe. Alpenvereins kraftvoll und fest gestaltet haben, so dass er in Einigkeit zur Macht gelangt ist.

Wie anders stellt sich heute die Sachlage dar als damals. Mit einer Art scheuer Zurückhaltung musste der Jahresbericht für 1876 der Frage des Fremdenverkehrs in den Ostalpen gedenken, dessen Hebung patriotische Männer eben erst in der Oeffentlichkeit angeregt hatten. Sagte man damals mit Recht, dass eigene Schuld das Aufblühen des Verkehrs verhindere und nur eigene Kraft diese Blüthe zeitigen könne, so dürfen wir heute mit freudiger Genugthuung bekennen, dass in der Bevölkerung die Erkenntniss von der Bedeutung des Schatzes, den die ewigen Schönheiten der Bergwelt darstellen, siegreich sich Bahn brach. Einsichtsvolle und für das Landeswohl begeisterte Männer in den Alpenländern wirken in diesem Sinne und schufen Vereinigungen, die aneifernd und fördernd, vermittelnd und ausgleichend jenen Zielen zustreben, auf welche der D. u. Oe. Alpenverein unermüdet hingewiesen und hingewirkt hat; vor 13 Jahren noch dafür gelohnt durch scheelen Angriff und Verdächtigung. Heute gedenkt man seiner allent-

halben in Freundschaft, und Entgegenkommen findet jeder fremde Wanderer in unseren Bergen und wer immer ihren Bewohnern seine Thatkraft widmen will.

Der begeisterte Gruss, welchen die Vertreter des Landes Tirol der ersten Bergbahn an den Gestaden des Achensees entboten, ist ein frohes Zeichen für die Zukunft des uns Allen so theuren Berglandes, dem wir gedeihliche Entwicklung und reichsten Segen aus vollem Herzen wünschen.

Bahnbrechend schritt damals die noch kleine Schaar der Alpenfreunde, die sich in dem D. u. Oe. Alpenvereine gesammelt hatte, voran; der Erfolg den wir heute frohen Auges sehen, enthebt uns aber nicht der Pflicht unverdrossener Arbeit, denn bei der unendlichen Mannigfaltigkeit der Erscheinungen, welche Natur und Leben in der Bergwelt bieten, gestalten sich auch die Aufgaben und Ziele in immer neuer und reichhaltiger Verschiedenheit für Jene, die in den Alpen nicht nur eine Stätte des erhabensten Genusses, sondern auch ein Feld gemeinnütziger Thätigkeit erblicken.

Die derzeitige Leitung des D. u. Oe. Alpenvereins verwaltet das ihr übertragene Amt erst eine kurze Spanne Zeit und diesen Umstand wird eine nachsichtige Beurtheilung würdigen, wenn der Central-Ausschuss derzeit noch nicht auf grosse Leistungen hinweisen kann. In dem Rundschreiben bei seinem Amtsantritte hat derselbe die Gesichtspunkte dargelegt, die bei seiner Thätigkeit maassgebend sein sollen, und er war auch ehrlich bemüht, in diesem Sinne zu wirken und durch loyale und gewissenhafte Beachtung des Willens des Gesamtvereins, durch pflichtgemässe Verwaltung und Wahrung der Interessen desselben das Vertrauen zu verdienen, welches seinen Vorgängern stets so bereitwillig entgegengebracht worden war.

Von neueren Aufgaben, welche ausser dem Herkömmlichen lagen, konnte der Central-Ausschuss vorerst nur die Errichtung von Studentenherbergen durchführen, bei welcher ihn nur der Gedanke leitete, die Jugend für die Schönheit der Alpenwelt zu begeistern und in ihr für die Zukunft treue

Freunde und Mitarbeiter zu gewinnen. Dank der freundlichen Unterstützung unserer Sectionen und des verständnisvollen Entgegenkommens der Bevölkerung gelang es ein ziemlich grosses Netz solcher Herbergen zu schaffen, und mit Genugthuung dürfen wir feststellen, dass die Einrichtung lebhaften Zuspruch seitens der studirenden Jugend gefunden hat. Es wurden im Ganzen 1389 Legitimationen ausgegeben und zwar war die Betheiligung am stärksten seitens der süddeutschen Studienanstalten; wurden ja z. B. von Hörern der Hochschulen Münchens allein 255 Legitimationen beansprucht. Der Central-Ausschuss hofft diese Einrichtung noch weiter und zweckmässiger ausbilden zu können, und damit nicht nur der Jugend, sondern auch den Alpenländern selbst einen Dienst zu erweisen.

Was nun die laufende Gebahrung betrifft, so glaubte der Central-Ausschuss vor Allem im Interesse des Vereins, seine Aufmerksamkeit darauf richten zu sollen, dass die Zeitschrift noch vor Beginn der Reisezeit den Mitgliedern zugänglich gemacht werde. Leider war es nicht möglich, die ursprünglich ins Auge gefasste Frist einzuhalten, und hiefür möge als Entschuldigung dienen, dass eben erst mit Beginn dieses Jahres der Central-Ausschuss ins Amt trat und die Eigenart der Zeitschrift im Grunde längere Vorbereitung bedingt. Immerhin konnte, Dank dem ausserordentlichen Entgegenkommen der Firma Adolf Holzhausen die Zeitschrift zu Beginn des Juli zur Ausgabe gebracht werden, und hoffen wir, im nächsten Jahre dieselbe nicht nur zu einem geeigneteren früheren Zeitpunkt, sondern auch hinsichtlich des Inhalts und der Ausstattung vervollkommen den Mitgliedern bieten zu können. Schliesslich bemerken wir noch, dass gegenüber dem Voranschlage ein nicht unerhebliches Ersparniss erzielt wurde.

Dem diesjährigen Bande konnte keine Karte beigegeben werden, da die Herstellung solcher, wenn sie der Würde des Vereins und den berechtigten Ansprüchen der Mitglieder entsprechen sollen, angesichts der grossen Auflage einen Zeitraum von mehr als einem Jahre beansprucht. Es ergibt sich aus diesem Umstande die Nothwendigkeit, dass der Central-Aus-

schuss ohne Rücksicht auf den Ablauf der Amtsdauer Vorbereitungen für Jahre hinaus treffen muss, sollen nicht unliebsame Unterbrechungen in der Herausgabe der Karten eintreten.

Vorläufig befinden sich Karten der Grossglocknergruppe und der Ortlergruppe in Vorbereitung und ist erstere so weit gediehen, dass dieselbe, wenn nicht aussergewöhnliche Zufälle eintreten, im nächsten Jahre veröffentlicht werden kann. Die Ortlerkarte wird im Jahre 1891 vollendet vorliegen. Ausser diesen, nur bestimmte Gebiete behandelnden Karten glaubte der Central-Ausschuss einem Bedürfnisse sämmtlicher Mitglieder — auch jener, welche keine Hochtouren unternehmen — Rechnung zu tragen, wenn er eine zuverlässige und sorgfältig bearbeitete Uebersichts- und Reisekarte der Ostalpen schaffe.

Diese Karte im Maassstabe von 1:500000 wird in zwei handlichen Blättern erscheinen und ausschliesslich für die Zwecke der Touristen bearbeitet sein, so dass sie im Rahmen des Maassstabes Alles enthält, was für den Reisenden von Wichtigkeit ist, während das für ihn Unwichtige entfällt. Die Karte soll Jenen, welche sich nur an die Hauptwege halten, völlig genügen, wird aber auch Solchen, welche sich für ihre Touren specieller Karten bedienen, als Uebersichtskarte gute Dienste leisten.

Bei den Mittheilungen wurde nicht nur für Verbesserung der Ausstattung, auch durch Beigabe von Zeichnungen, sondern auch für Vervollkommung und Bereicherung des Inhaltes Sorge getragen und hoffen wir, dass dieselben den Anforderungen der Mitglieder in erhöhtem Maasse entsprechen werden. Die Vermehrung des Inhaltes — zum grossen Theil verursacht durch die erhöhten Anforderungen bezüglich der Berichte über Thätigkeit und inneres Leben der Sectionen — bedingt es auch, wenn heuer ein erhöhter Anspruch für die Mittheilungen gestellt wird, da die Schriftleitung beabsichtigt, im nächsten Jahre zwölf Nummern verstärkt (16 Seiten Text anstatt 12) herauszugeben.

Von wissenschaftlichen Unternehmungen wurde in diesem Jahre die Vermessung des Vernagtferners durch Herrn Dr. Finsterwalder und Genossen fortgesetzt, wozu der Central-Ausschuss die erforderlichen Mittel bewilligte. Hinsichtlich der hydrologischen Untersuchungen wurden die entsprechenden einleitenden Schritte bereits gethan, und wird diese Angelegenheit den Central-Ausschuss in der nächsten Zeit beschäftigen. Ferner sahen wir uns veranlasst, um den Fortbestand der meteorologischen Station auf dem Sonnblick zu sichern, die Hälfte der Erhaltungskosten auf die Centralcasse zu übernehmen. Bei der Wichtigkeit dieser Station für die Wissenschaft hoffen wir auf die Zustimmung des Gesamtvereins zu diesem Schritte, und bemerken wir nur noch, dass die Betheiligung des D. u. Oe. Alpenvereins ihren entsprechenden Ausdruck in der Bezeichnung der Station finden wird.

Was die literarische Thätigkeit einzelner Sectionen anbelangt, so gaben die S. Ladinia, S. Golling und Mittleres Unterinntal sehr zweckmässig ausgearbeitete Führer für ihre Gebiete, und die S. Lienz eine Umgebungskarte heraus, welche Unternehmungen der Central-Ausschuss durch Gewährung von Vorschüssen unterstützte. Unsere S. Cassel und Salzburg haben sich an Ausstellungen in den betreffenden Städten betheiligt und wurde die S. Salzburg durch Verleihung der silbernen Medaille ausgezeichnet.

Dem Führerwesen wurde die vollste Sorgfalt zugewendet und dürfen wir feststellen, dass die Beziehungen zwischen der Führerschaft und dem D. u. Oe. Alpenverein keinerlei Beeinträchtigung erlitten haben. Ein Führereurs kam heuer leider nicht zu stande, dagegen hat die S. Klagenfurt zugesichert, im nächsten Jahre einen solchen in Klagenfurt zu veranstalten. Als Ersatz nahm der Central-Ausschuss die Herausgabe eines Führer-Instructions-Buches in Angriff, welches im Winter erscheinen und allen Führer zugewendet werden soll. Der Stand der Führerunterstützungscasse unter der umsichtigen und vorzüglichen Verwaltung der S. Hamburg ist ein günstiger und begrüßen wir freudig, dass sich die Zahl der ständige

Beiträge leistenden Sectionen stetig mehr. Die S. Berlin hat auch heuer wieder das Verzeichniss der Führer herausgegeben, wofür ihr der beste Dank gebührt.

Für Aufforstungen, Unterstützung meteorologischer Hochstationen und für Beihilfen in besonders dringenden Nothfällen wurden angemessene Beiträge verwendet; in letzterer Hinsicht kann der Central-Ausschuss nicht umhin zu bemerken, dass die Gesuche um Unterstützungen u. zw. aus den verschiedensten Gründen, sich von Jahr zu Jahr mehren, und dass man offenbar vergisst, dass der D. u. Oe. Alpenverein kein Unterstützungsverein ist.

Da von mancher Seite schon der Wunsch nach einem Mitgliedsdiplome geäußert worden war, so glaubte der Central-Ausschuss ein Anerbieten, ein solches ohne Belastung der Centralcasse und unter vollständiger Controlle des Central-Ausschusses zu schaffen, annehmen zu dürfen, nachdem eine Umfrage bei den Sectionen ziemlich allgemeine Zustimmung ergeben hatte. Der Bezug des Diplomes bleibt jedem Einzelnen freigestellt. Dagegen hielt es der Central-Ausschuss für angezeigt, aus den verfügbaren Mitteln ein Vereinszeichen zu beschaffen, welches sowohl als Schmuck bei Festlichkeiten der Sectionen, dann auch bei Weg- und Ankündigungstafeln und ähnlichen Fällen Verwendung finden kann. Solche Vereinszeichen sollen den Sectionen nach Bedarf zur Verfügung gestellt werden.

Der zweite Hauptzweig der Vereinsthätigkeit, die Weg- und Hüttenbauten, fand seitens unserer Sectionen eifrigste und eingehendste Pflege. Wir haben abermals eine sehr bedeutende Vermehrung unseres Besitzstandes an Hütten zu verzeichnen, u. zw. durchgehends von solchen, welche sich durch vorzügliche und reiche Ausstattung auszeichnen. Die Zahl der Hütten des D. u. Oe. Alpenvereins beträgt heute 113 (davon 10 offene und 36 bewirthschaftete), ausserdem haben unsere Sectionen vier Hütten, bezw. Unterstandhäuser in Pacht; nach der Generalversammlung in Lindau waren noch die von der Section Frankfurt a. M. neuerbaute Rauhenkopfhütte

und die umgebaute Taschachhütte eröffnet worden; und in diesem Jahre wurden bisher vollendet und der Benützung übergeben: Die Edelhütte an der Ahornspitze von der S. Würzburg, und das Furtschagel-Haus von der S. Berlin ganz aus eigenen Mitteln erbaut, ferner die Puezhütte (S. Ladinia), das Erzherzogin Marie-Valerie-Haus auf dem Nassfelde (S. Gastein), die Heidelberghütte im Fimberthal (S. Heidelberg), die neue Teplitzerhütte und die an Stelle der zerstörten errichtete Grohmannhütte (S. Teplitz), die Hochederhütte (S. Telfs), die Goldegghütte (S. Villach) und Aggensteinhütte (S. Falkenstein-Pfronten).

Nicht minder ausgedehnt und besonders verdienstlich war auch die Thätigkeit der Sectionen auf dem Gebiete der Wegbauten, worüber in den Mittheilungen eingehender berichtet wurde. Insbesondere seien von grösseren Arbeiten hervorgehoben: S. Algäu-Kempton (Wegbau auf das Hohe Licht), S. Austria (Reitsteig auf den Dachstein), S. Bozen (Wegbauten im Schlerngebiet), S. Cilli (Wegbau über den Steinersattel), S. Hannover (Wegbau über den Korntauern), S. Imst (Muttkepfweg), S. Küstenland (besonders kühne Wegbauten in den Rekahöhlen), S. Leipzig (Wegbau zur Mandronhütte), S. München (Höllenthalkamm-Brücke), S. Passau (Wegbau auf das Birnhorn), S. Prag (zahlreiche Wegbauten und Markirungen), S. Salzburg (neuer Weg auf den Untersberg), Trient (Wegbau auf die Marzola), S. Villach und S. Vorarlberg (verschiedene Wegbauten und Markirungen).

Von Seite des Central-Ausschusses wurden diese practischen Arbeiten der Sectionen durch Abgabe von rund 1000 Wegtafeln und durch Beihilfen aus der Reserve im Gesamtbetrage von M. 3.295.42 (seit 1. Jänner) unterstützt. Der Central-Ausschuss glaubte sich bei der Bethelung aus der Reserve nur auf die nothwendigsten und dringlichsten Unternehmungen beschränken zu sollen, da er es für angemessen hielt, — obwohl ihm laut der Generalversammlungs-Beschlüsse das vollständig freie Verfügungsrecht zusteht — bezüglich der Verwendung der noch weiter verfügbaren Mittel die

Wohlmeinung des Weg- und Hüttenbau-Ausschusses einzuholen.

Der dem Central-Ausschuss von der Generalversammlung Lindau ertheilte Auftrag, eine neue Weg- und Hüttenbauordnung auszuarbeiten, wurde ausgeführt und die Vorlage der Berathung des zu einer Sitzung einberufenen Ausschusses für Weg- und Hüttenbauten unterstellt. Die heutige Generalversammlung wird in dieser wichtigen Frage die Entscheidung zu treffen haben.

Ueber das innere Leben der Sectionen lässt sich nur Erfreuliches berichten. Die Zahl und der innere Werth der gehaltenen Vorträge bezeugen den regen Eifer der Mitglieder für die alpine Sache, wie andererseits die fröhlichen Feste, insbesondere aber die gemeinsamen Ausflüge der Sectionen das Band der persönlichen Freundschaft unter unseren Mitgliedern fester knüpfen.

Nicht minder erfreulich ist auch das noch immer zunehmende Wachsen des Vereins, sowohl an Zahl der Sectionen, wie an Mitgliedern innerhalb derselben. Seit dem letzten Jahresberichte sind neu entstanden die Sectionen: Academische S. Berlin, Ammergau, Bayreuth, Danzig, Düsseldorf, Hildesheim, Höchst a. M., Osnabrück, Prutz-Kaunserthal, Pfalz-Ludwigshafen a. R., Pfalzgau-Mannheim und Sillian, so dass nunmehr die Zahl der Sectionen 175 beträgt. Ausserdem bildete sich in Manchester ein Zweigverein des D. u. Oe. Alpenvereins, der mit uns in ein engeres Verhältniss getreten ist.

Die Mitgliederzahl betrug Ende August 22.586 um 925 mehr als zur gleichen Zeit des Vorjahres.

Die Lücken, welche der unerbittliche Tod in unsere Reihen riss, sind wohl nicht so gross, wie im Vorjahre, immerhin haben wir sehr schmerzliche Verluste zu beklagen. Vor Allem müssen wir eines ausgezeichneten Mannes gedenken, der nicht nur um den Gesamtverein, zu dessen Mitbegründer er zählte, sondern auch um die Wissenschaft und um sein engeres Heimatland sich grosse Verdienste erworben hatte: des Herrn Carl Deschmann, Vorstandes der S. Krain.

Auch die S. Inst beklagt das Hinscheiden ihres verdienten Vorstandes, Herrn Dr. Ager, sowie eines ihrer eifrigsten Mitglieder, des Herrn Oberlehrers Walch, der an den schönen Festtagen in Lindau das Opfer eines bedauerlichen Unfalles wurde. Die S. München verlor eines ihrer Gründungsmitglieder, Herrn Apotheker Seitz, und ihren früheren Schriftführer Dr. Bergeat; die S. Wels ihren Begründer und früheren Vorsitzenden Herrn Eduard Reithoff und eines ihrer treuesten Mitglieder, Herrn Rondonell, und in Brünn starb in jungen Jahren Herr Carl Gartner, ein begeisterter und warmer Freund der Alpenwelt.

Mit den anderen alpinen Vereinen stehen wir in freundschaftlichem Verhältnisse und müssen wir insbesondere auch der herzlichen Beziehungen zu dem C. A. I. gedenken, auf welche wir hohen Werth legen, da dadurch in den Grenzgebieten ein gemeinsames Arbeiten mit demselben, sowie mit der uns nicht minder befreundeten Societä d. A. T. wesentlich befördert wird.

Vor Allem aber freuen wir uns des ungetrübten Einvernehmens im Schoosse unseres Vereins und wie die brüderliche Eintracht zwischen den beiden untrennbar verbündeten Kaiserreichen der Hort des Weltfriedens, dieser Vorbedingung jeglicher Culturarbeit, ist, so ist die Einigkeit der deutschen und österreichischen Sectionen die felsenfeste Grundlage des D. u. Oe. Alpenvereins, welche zu wahren der Central-Ausschuss als seine heiligste Pflicht betrachtet und in deren Erfüllung er die Gewähr findet, dass im steten Fortschritt und eifriger Thätigkeit der D. u. Oe. Alpenverein wachse, blühe und gedeihe.

Johannes Emmer,
d. Z. I. Schriftführer.

